

"Pädagogische Blätter" und "Chorwächter"

Autor(en): **Oswald, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **20 (1913)**

Heft 24

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-533600>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Pädagogische Blätter“ und „Chorwächter“.

In Nr. 22 der „Päd. Blätter“ legt ein Einsender eine Lanze ein für die Fusion des „Chorwächter“ mit der Zeitschrift „Päd. Blätter“. Die Anregung ist nicht neu, und es hat der Unterzeichnete bei der Delegiertenversammlung des St. Gall. Diözesanzäziliensvereins am 23. Sept. in Gossau in seinem Berichte derselben Erwähnung getan. Der „Chorwächter“ ist bekanntlich vor 38 Jahren vom genannten Diözesan-Zäziliensverein gegründet worden und ist bis zur Stunde Eigentum desselben geblieben. Die Schwierigkeiten, ein Fachblatt mit beschränktem Leserkreise lebenskräftig zu erhalten, sind groß, das hat das für den „Chorwächter“ verantwortliche Komitee reichlich erfahren, und wenn es nicht von jeher überzeugt gewesen wäre von der Wichtigkeit und Notwendigkeit eines eigenen Vereinsorganes für die schweizerischen Diözesan-Zäziliensvereine, so hätte es das „Schmerzkind“ schon längst seinem Schicksale überlassen. Immerhin hätte man es vorgezogen, den „Chorwächter“ mit einer andern Zeitschrift zu vereinigen, als ihn ganz eingehen zu lassen. Letztes Jahr waren in dieser Hinsicht zwei Projekte aufgetaucht: Vereinigung mit den „Päd. Blätter“ oder Vereinigung mit dem „Zäziliensvereinsorgan“ (ehemals „Fliegende Blätter“). Letztere Vereinigung kam in Frage, weil vom Diözesankomitee eine diesbezügliche Zuschrift vom Diözesanpräses von Straßburg vorlag. Dasselbe war der Idee nicht abgeneigt und beschloß, sie der Delegiertenversammlung in Gossau vorzulegen. Man hielt eine Vereinigung des „Chorwächter“ mit einem andern kirchenmusikalischen Fachblatt für praktischer als mit den „Päd. Blätter“, glaubte auch, das Zentralkomitee des Schweiz. Erziehungsvereins werde kaum geneigt sein, in die Sache einzutreten. Die Delegiertenversammlung in Gossau hat dann eine Fusion des „Chorwächter“ mit einer andern Zeitschrift abgelehnt und das Diözesankomitee beauftragt, Mittel und Wege zu suchen, wie dem Vereinsorgan aufzuhelfen sei. Seither sind neue Korrespondenten für das Blatt gewonnen worden und hat sich infolge eifriger Propaganda die Zahl der Abonnenten ziemlich vermehrt. Man wird auch fernerhin das Möglichste tun für Vervollkommnung des „Chorwächter“ in der Ueberzeugung, daß besonders in der Gegenwart ein selbständiges Vereinsorgan für die schweiz. Zäziliensvereine eine Sache der Notwendigkeit ist.

A. Oswald, Diözesanpräses.

Begeisterung. Begeisterung ist keine Heringsware,
Die man einpöckelt auf einige Jahre.

Goethe, „Frisches Ei, gutes Ei“.